

Botschaft 134

Paris, 12. Februar 2008

Brief an einen ehrlichen und demütigen brasilianischen Devotee, der inmitten des trennenden, unguten Wirkens des denkenden Verstands ein Aufrütteln durch das Leben braucht

Es war schön, von dir nach langer Zeit zu hören.

Die Energie des Verstehens, die sich durch Shibendus Körper verbreitet, wird selten von den Zuhörern empfangen, da sie so von mentalen Aktivitäten in Anspruch genommen sind. Die Kriya-Praxis hilft nicht, solange das „Ich“ (der denkende Verstand) nicht erkennt, dass es eine illusorische Projektion aus dem Fundus mentaler Verunreinigungen wie Ehrgeiz, Angst, Spekulation, Widersprüchen und Belastungen der Vergangenheit ist. Diese Verunreinigungen werden durch den Mechanismus der fiktiven Dualität des inneren Bewusstseins geschützt und aufrechterhalten, der das „Ich“ als verschieden und außerhalb des Bereichs des grundlegenden Inhalts erscheinen lässt. Je mehr „Ich“, umso mehr Verunreinigungen im grundlegenden Inhalt. Und je mehr Verunreinigungen, umso verstärkter ist das „Ich“ und das ganze Leben wird in der Dunkelheit der Dualität verschwendet.

Im äußeren Bewusstsein herrscht Dualität. Du kannst ein Auto suchen, weil dein Körper das Subjekt ist und das Auto das Objekt. Der Sucher und das Gesuchte unterscheiden sich. Doch wenn das „Ich“ Gott sucht unter dem Einfluss und Zwang kultureller Einflüsse, ist der Sucher das Gesuchte – was aus Subjekt und Objekt dasselbe macht! Durch Glaubenssysteme Befriedigung zu suchen, ist der Schutzmechanismus des illusionären „Ichs“. Alles Suchen ist Begehren und „Gott“ stellt sozusagen das höchste Begehren dar. „Ich“ ist Begehren. Es gibt keine zwei! Wenn dies erkannt wird, findet eine unmittelbare Veränderung im Bewusstsein statt, durch welche das „Ich“ abfällt und Begehren ausgelöscht wird.

Hätte Kriya in deinem Körper gewirkt, würdest du keine Geschichte wissen wollen – sei es über die dynastische Nachfolge oder irgendeine andere Übertragungslinie. Die Auslöschung mentaler Verunreinigungen (die mit dem Suchen beginnen) wäre dein Hauptanliegen. Es wäre vermessen und unhöflich von mir zu behaupten, dass diejenigen, die unter dem Vorzeichen meiner Vorfahren wirken, erfolgreiche Geschäftsleute auf dem spirituellen Markt sind. Gott sei Dank hast du bis jetzt nur einen getroffen (Ashoke Chatterjee). Es gibt mehrere andere wie Prakash Vyas (der vor kurzem nach Australien übergesiedelt ist, um sein Kriya-Yoga-Geschäft auszuweiten), Shailendra Sharma, Shivanarayan Lal usw. usf. Ich rate dir, auch sie zu treffen, um deine Bestrebungen zufriedenzustellen und dein trennendes psychologisches „Ich“ noch weiter zu unterhalten! Vertrauen gehört zum „ledigen Gemüt“ (no-mind) und du bist voll des denkenden Verstands (mind) trotz deiner Kriyas. Das ist die Tragödie in deinem Körper. Glaube und Zweifel – die Gegensätze – gehören dem denkenden Verstand und seinem Unfug an. Vertrauen kennt kein Gegenteil.

Die heilige Energie des Verstehens in der dynastischen Linie bedarf nicht deines sogenannten „Vertrauens“. Fühl dich frei, weiter zu suchen und die mentalen Verunreinigungen in deinem Körper zu vervielfachen!

JAI VERTRAUEN